

**INFORMATION**  
RAT UND HILFE  
FÜR IHR KIND

# Fieber

Ursachen von Fieber – Fieberkrämpfe



# ALLGEMEIN

**Die Durchschnitts-Körpertemperatur eines Kindes beträgt im After gemessen um 37° Celsius. Die Körpertemperatur ist nie konstant, sie kann je nach Tageszeit bis zu 2 Grad Celsius (von 36–38° C) variieren. Früh morgens ist sie am tiefsten und früh abends am höchsten. Wir sprechen von Fieber, wenn die Körpertemperatur bei Säuglingen unter 3 Monaten 38° C und bei älteren Kindern 38,5° C übersteigt.**

## URSACHEN

Es gibt verschiedene Ursachen für Fieber. Die häufigste Ursache von Fieber im Kindesalter sind Infektionen, welche durch Viren verursacht werden. Virale Infektionen können nicht mit Antibiotika behandelt werden, da diese nicht gegen Viren wirken. Manchmal ist das Fieber auch durch bakteriellen Infektionen verursacht. Bakterielle Infektionen können gezielt mit Antibiotika behandelt werden. Selten können allergische Reaktionen, Impfungen, chronische Erkrankungen und andere seltene Ursachen zu Fieber führen.

Fieber ist keine Krankheit, es ist ein Zeichen der aktiven Immunabwehr des Körpers. Fieber ist ungefährlich und die Höhe des Fiebers hat keinen Zusammenhang mit dem Schweregrad der vorliegenden Krankheit. Sobald die Infektion durchstanden ist, wird sich auch die Körpertemperatur normalisieren.

## WIE MESSEN SIE BEI IHREM KIND DIE TEMPERATUR?

- » Bei Säuglingen unter 12 Monaten empfehlen wir, die Temperatur im After zu messen.
- » Bei Kinder über 1 Jahr kann die Temperatur unter der Achsel, im Mund unter der Zunge oder auch im Ohr mittels Ohrthermometer gemessen werden. Wenn Sie noch nie zuvor Fieber gemessen haben, fragen Sie bei der Mutterberatung, Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder die Apothekerin/den Apotheker um Anleitung.

Das Fieber kann langsam, aber auch sehr schnell ansteigen. Selten kann es bei einem fieberhaften Infekt zu einem Fieberkrampf kommen. Fieberkrämpfe sind selten, treten zwischen 6 Monaten und 5 Jahren auf und haben keine Langzeitfolgen für die Kinder (siehe Fieberkrämpfe).

## Hohes Fieber kann zur Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes Ihres Kindes führen.

Wenn Ihr Kind durch das hohe Fieber im Allgemeinzustand beeinträchtigt ist (schlapp, müde, irritabel, trinkschwach):

- » Ziehen Sie Ihr Kind aus und bekleiden oder bedecken Sie es nur leicht.
- » Hohes Fieber kann zu Flüssigkeitsverlust führen, deshalb sollten Sie häufig kleine Flüssigkeitsmengen wie Wasser oder Tee geben.
- » Geben Sie Paracetamol oder Ibuprofen in Form von Zäpfchen oder Sirup in der korrekten für das Alter berechneten Dosis gemäß Packungsbeilage maximal alle 8 Stunden.
- » Beobachten Sie den Verlauf: Das Fieber sollte sinken und der Allgemeinzustand des Kindes sich verbessern. Falls dies nicht eintreffen sollte, melden Sie sich bei Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.
- » Geben Sie nicht länger als zwei Tage regelmäßig ein fiebersenkendes Medikament, ohne einen Arzt aufzusuchen.



**Säuglinge unter 3 Monaten, welche Fieber über 38° Celsius haben, müssen unverzüglich einer Ärztin/einem Arzt vorgestellt werden.**

---

# FIEBERKRAMPF

**Fieberkrämpfe sind Anfälle, die durch Fieber ausgelöst werden. Da hinter dem Fieber eine sehr ernste Erkrankung stecken kann, sollten Sie nach einem Fieberkrampf immer eine Ärztin/einen Arzt aufsuchen oder anrufen.**

---

## WAS IST EIN FIEBERKRAMPF?

- » Ein durch Fieber ausgelöster Krampfanfall
- » Ungefähr 3 von 100 Kindern erleiden einen solchen Anfall.
- » Eine familiäre Häufung ist bekannt.
- » Betroffen sind Kinder zwischen dem 6. Lebensmonat und dem 6. Lebensjahr.
- » Der Fieberkrampf tritt plötzlich und oft beim ersten Fieberanstieg auf, kann aber auch jederzeit während einer fieberhaften Erkrankung vorkommen.
- » Die Kinder werden bewusstlos, steif und zeigen rhythmische Zuckungen am ganzen Körper. Die Augen sind dabei offen und oft nach oben verdreht. Die Gesichtsfarbe kann blau, rot oder blass sein. Meist dauern die Anfälle weniger als 5 Minuten. Nach dem Anfall sind die Kinder schläfrig.
- » Von einem komplizierten Fieberkrampf spricht man, wenn der Anfall länger als 15 Minuten dauert oder mehrfach innert 24 Stunden vorkommt oder nur eine Körperhälfte betrifft bzw. nach dem Anfall vorübergehend eine halbseitige Lähmung bestehen bleibt.
- » Ein Fieberkrampf ist keine Epilepsie!

---

## WELCHE RISIKEN BIRGT EIN FIEBERKRAMPF?

- » Todesfälle im Zusammenhang mit Fieberkrämpfen sind nicht bekannt.
- » Sehr selten kommt es beim Anfall zu Verletzungen oder zum Verschlucken von Nahrung.
- » Fieberkrämpfe haben keine Folgen für die neurologische oder geistige Entwicklung.
- » Das Risiko einer späteren Epilepsie ist gering.

---

## KANN SICH EIN FIEBERKRAMPF WIEDERHOLEN?

- » Die meisten Kinder haben nur einen Fieberkrampf.
- » Ca. 30 % erleiden einen zweiten Fieberkrampf, ca. 10 % drei und mehr Fieberkrämpfe.

---

## WAS KANN MAN ZUR VORBEUGUNG TUN?

- » Es gibt keine Maßnahmen, die Fieberkrämpfe sicher verhindern.
- » Eine Dauerbehandlung mit Antiepileptika wird wegen ihrer möglichen Nebenwirkungen und wegen der guten Prognose der Fieberkrämpfe nicht durchgeführt.
- » Die vorbeugende Wirkung fiebersenkender Maßnahmen ist nicht bewiesen.

# WAS MUSS ICH BEI EINEM FIEBERKRAMPF TUN?



©shutterstock/Valua Vitaly

- » Bewahren Sie Ruhe! Ein Fieberkrampf ist harmlos, auch wenn er nicht so aussieht.
- » Entfernen Sie Gegenstände, an denen sich Ihr Kind verletzen könnte.
- » Schauen Sie auf die Uhr, um die Dauer des Anfalls abzuschätzen.
- » Wenn der Anfall länger als 5 Minuten dauert, geben Sie Diazepam Rektiolen 5 mg (unter 1 Jahr) oder 10 mg (über 1 Jahr) in den After.
- » Hört nach weiteren 10 Minuten der Anfall nicht auf, rufen Sie den Notarzt (Tel. 144).
- » Da manche Kinder nach dem Anfall erbrechen, sollten Sie Ihr Kind nach dem Anfall in die Seitenlage bringen.



**Keinesfalls sollten Sie Ihr Kind schütteln, festhalten, versuchen den Kiefer mit Gewalt zu öffnen, Gegenstände zwischen die Zähne schieben, Mund-zu-Mund beatmen (Kinder sind im Anfall häufig blau) oder mit Wasser bespritzen.**



## WANN SOLLTEN SIE EINE ÄRZTIN/ EINEN ARZT AUFSUCHEN?

- » Ihr Kind ist unter drei Monaten alt und hat  $\geq 38^{\circ}$  Celsius Fieber.
- » Ihr Kind beklagt sich über Kopfschmerzen, hat einen steifen Nacken und ist lichtscheu.
- » Ihr Kind erbricht ständig und verweigert Flüssigkeitsaufnahme.
- » Ihr Kind hat Atemnot.
- » Ihr Kind wird zunehmend apathisch, lethargisch.
- » Der Zustand Ihres Kindes verbessert sich trotz regelmäßiger Gabe eines fiebersenkenden Medikamentes nicht.
- » Ihr Kind länger als zwei Tage fiebert und Sie regelmäßig mehrmals fiebersenkende Medikamente verabreicht haben.
- » Ihr Kind hat einen Fieberkrampf.
- » Ihr Kind hat einen Ausschlag am Körper mit flohstichartigen, nicht wegdrückbaren, nicht erhabenen roten Punkten/Flecken (siehe Bild).



### ZUSAMMENFASSEND:

- » Kinder haben häufig Fieber. Die häufigste Ursache sind virale Infekte.
- » Säuglinge unter drei Monaten mit Fieber  $\geq 38^{\circ}$  Celsius sollten unverzüglich einer Ärztin/einem Arzt vorgestellt werden.
- » Fieber ist weder schädlich noch gefährlich, sondern das Zeichen, dass sich der Körper gegen die Infektion wehrt. Wichtig ist einzig und allein der Zustand des Kindes, nicht die Höhe des Fiebers.
- » Wenn Ihr Kind in einem guten Allgemeinzustand ist (mag noch spielen, wirkt zufrieden) müssen Sie das Fieber nicht unbedingt senken, bei Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes können Sie bei Fieber Paracetamol oder Ibuprofen in Zäpfchen- oder Sirupform maximal alle 8 Stunden verabreichen, genügend Flüssigkeit geben, zuwarten und den Verlauf beobachten.
- » Auf jeden Fall sollten Sie sich bei Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt bei Fieber und den oben genannten Symptomen melden oder wenn Sie sich unsicher fühlen und in großer Sorge um Ihr Kind sind.